

Venture Capital:

Risikokapital – auch Venture Capital oder Wagniskapital genannt – ist außerbörsliches Beteiligungskapital („private equity“), das eine Beteiligungsgesellschaft zur Beteiligung an als besonders riskant geltenden Unternehmungen bereitstellt. Das Wagniskapital wird in Form von vollhaftendem Eigenkapital oder eigenkapitalähnlichen Finanzierungsinstrumenten wie Mezzanine-Kapital oder Wandelanleihen ins Unternehmen eingebracht, oftmals durch auf dieses Geschäftsmodell spezialisierte Wagnisfinanzierungsgesellschaften, häufig „Venture-Capital-Gesellschaften“ (abgekürzt VCG) genannt.

Seed Finance :

In dieser frühen Phase werden die finanziellen Mittel in der Regel für Forschung und Entwicklung benötigt, um ein Produkt oder eine Dienstleistung zur Marktreife zu führen. Diese Phase ist regelmäßig durch ein sehr hohes Risiko gekennzeichnet, da kein fertiges Produkt vorliegt und der mögliche kommerzielle Erfolg in diesem Stadium nur sehr schwer schätzbar ist. Der Kapitalgeber wird dementsprechend eine, im Vergleich zu den späteren Phasen, höhere Beteiligungsquote beanspruchen, d. h. der Einkauf in das Unternehmen erfolgt zu einem niedrigen Preis bei hohem Risiko.

Early Stage Finance:

In dieser Phase des Unternehmens ist die Produktentwicklung weitgehend abgeschlossen und es wird Kapital für Tests (z. B. klinischen Studien in der Pharma- oder Biotechnologiebranche), Marketingaktivitäten sowie den Aufbau von Produktionskapazitäten benötigt, um die erfolgreiche Markteinführung zu gewährleisten. Das Risiko für den Kapitalgeber ist hier schon niedriger als beim „seed finance“, da die Funktionalität schon demonstrierbar ist. Der kommerzielle Erfolg ist jedoch auch in dieser Phase schwer schätzbar.

Quelle: wikipedia.de



Buy-Outs:

Buy-out ist ein Fachausdruck für verschiedene Formen von Unternehmensübernahmen, denen gemeinsam ist, dass das bisherige Management nicht in Frage gestellt wird. Small-, Mid- und Large- Buy-Out bezieht sich auf Umfang der Transaktion und dem damit verbundenen Finanzbedarf.

Turnaround:

Ein erreichter Turnaround ist eines der anspruchsvollsten Managerziele und dementsprechend ist dieser Begriff in der Managementliteratur auch sehr häufig. In Anlehnung an den Turnaround eines Unternehmens kann der Begriff auch auf Aktien angewandt werden, wobei nicht zwingend der Turnaround einer Aktie, also eine positive Veränderung des Aktientrends, mit den Gewinnverläufen des Unternehmens korrelieren muss. Ein Turnaround ist zunächst immer das Ziel eines Unternehmens in der Krise. Am Beginn der Planungen stehen oft Maßnahmen der Sanierung, Einsparungen und nicht selten der Abbau von Arbeitsplätzen, eher seltener die Erschließung neuer Märkte, Produktinnovationen oder die Verbesserung deren Qualität.

Mezzanine-Kapital :

Oder Mezzanine-Finanzierungen (abgeleitet aus der Architektur i. S. v. Zwischengeschoss) beschreibt als Sammelbegriff Finanzierungsarten, die in ihren rechtlichen und wirtschaftlichen Ausgestaltungen eine Mischform zwischen Eigen- und Fremdkapital darstellen. Dabei wird in der klassischen Variante einem Unternehmen wirtschaftliches und/oder bilanzielles Eigenkapital zugeführt, ohne den Kapitalgebern Stimm- oder Einflussnahmerechte bzw. Residualansprüche wie den echten Gesellschaftern zu gewähren.

Secondary:

Bei einem Secondary übernimmt ein Beteiligungsunternehmen nicht nur wie bei einem Secondary-Buyout ein Zielunternehmen von einem anderen Investor, sondern gleich ein ganzes Portfolio.

Quelle: wikipedia.de

